

# Gründung und GV des VVM

Vor der eigentlichen Gründungsversammlung am 16. März 1935 sind 3 Komitee Sitzungen vorangegangen.

1. am 9. Juli 1934    2. am 15. Dez. 1934    3. am 26. Feb. 1935

Das Komitee bestand aus:

Ernst Walder	Vorsitzender
Peter Menzi	Vize
Schumacher Paul	Aktuar
Homberger Emil	Quästor

Ihre Ziele: - Aufgaben zu bewältigen die im Interesse der Gemeinde

- Anbringen von Orientierungstafeln an den Dorfeingängen  
*Sauber halten liegen der Dorfstrasse*
- Erstellen einer Badeanlage
- Erstellen eines Eisfeldes
- Hebung der Bundesfeier
- Erstellen von Ruhebänken
- Verschönerung des Friedhofes und Schulhausplatz

## Gründungsversammlung

Samstag 16. März 1935 20 Uhr ,im alten Schulhaus, oberes Lehrerzimmer

- Traktanden:
- Begrüssung
  - Allg. Orientierung
  - Gründung des Verkehrsvereins
  - Genehmigung der Statuten
  - Wahlen: des Vorstandes
  - des Präsidenten
  - der Rechnungsrevisoren
  - Verschiedenes

Begrüsst wurden 14 Gründungsmitglieder mit den Worten vom Komitee-Präsident Ernst Walder:

*Lesen:* „Zum heutigen Tauffest heisse ich sie herzlich willkommen. Etwas lange waren die Geburtswehen, aber heute dürfen wir das Kind aus der Taufe

heben. Das Bedürfniss einen Verkehrsverein auch in unserem Dorf zu haben, kann gewiss von niemandem bestritten werden. Wir dürfen ruhig sagen, es ist eine gemeinnützige Institution und diese kann in unserem Dorfe für die Allgemeinheit sehr viel wirken, insbesondere als Bindeglied zwischen Behörde und Einwohner.“

Zum Vize-Präsident haben wir den Friedensrichter Peter Menzi , „sie sehen daraus, dass wir gewillt sind in friedlicher Gesellschaft zu sein und unseren Verein ganz in den Dienst unseres Dorfes zu stellen.. Wir sind uns vollständig bewusst, dass uns Enttäuschungen nicht erspart bleiben werden, aber diese werden unser Zutrauen in dieser guten Sache nicht erschüttern um unentwegt dafür zu arbeiten.

*Beden* Vize- Peter Menzi erläutert über Ziel und Zweck:

Der Verkehrsverein ist eine Vereinigung von Personen, welche im stande sein sollen selbstlos für die Gesundheit, Verkehrssicherheit der gesamten Einwohnerschaft und für die Erhaltung und Förderung der alten Kulturgüter und Schönheiten unserer Gemeinde einzutreten und in Verbindung mit dem Gemeinderat die dringendsten Fragen auf diesem Gebiet zu lösen.

Weitere Aufgaben sind noch dazu gekommen:

- die Dorfstrasse die einen Hartbelag bekommen hat sauber zu halten -
- Ferner könnten alle Mitglieder zur Sicherung des Verkehrs , den VVM unterstützen, die Fasnachtsschiesserei auf den Strassen auf ein minimum zu beschränken. Das Abbrennen von Schwärmern und dergleichen gehört nicht auf die Strasse sondern ins freie Feld.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Worten:

„Jeder umsichtige und einsichtige Bürger tritt dem VVM bei, denn nur Einigkeit macht stark und lässt Schönes schaffen.“

Dann folgt die Gründung:

Statuten wurden gutgeheissen

Das Initiativkomitee wurde zum Verkehrsvereinvorstand, deren Präsident Ernst Walder gewählt wurde., der 25 Jahr dieses Amt Umsichtig und weitsichtig ausgeübt hatte, und natürlich ein gutes Bindeglied zur Behörde war, denn er war der Gemeindeschreiber.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 2.- für gew. Personen  
auf Fr. 5.- für jurist. Personen

und ist Heute noch bescheiden mit Fr.10.-

**Die 1. Generalversammlung** 30. Nov. 1935 im Singsaal vom Schulhaus ,  
erst einen Dia-Vortrag, dann die statutarischen Geschäfte.

Es sind 50 Mitglieder und Interessierte gekommen.

dann weiter im Protokoll:

*Der Lichtbilder-Vortrag von Herrn Grüniger „ meine Frühlingsreise nach Spanien und Marocco“ war sehr spannend vorgetragen und mancher träumte von einer Reise dorthin.*

*Nach dem Vortrag konnten wir den geschäftlichen Teil ausführen. Die Mehrheit der Anwesenden, interessierten sich leidernicht mehr für unsere Traktanden, so dass wir nur noch im kleinen Kreise unsere GV zu Ende führen konnten, obwohl wir Freude gehabt hätten, wenn auch das bisher bezeugte Interesse bis zum Schluss angedauert hätte.*

In den folgenden Jahren wurden Vorschläge zur Verbesserung und Verschönerung des Dorfes vorgelegt.

- z.B. Gestaltung des Friedhofes
- Gestaltung des Schulhausplatzes
- Anbringen von weiteren Brunnen mit Blumen auf den Brunnenstöcken
- Anbringen von weiteren Ruhebänkli
- Durchführung eines Heimatabends

Zu Bildung und Wissen sind Filme oder Diaschauen gezeigt, aber auch Vorträge zu aktuellen Situationen gehalten.

**An der Sitzung vom 28. Juni 1942**

heisst es:

Das akademische Orchester Zürich würde gerne ein klassisches Konzert in Mönchaltorf abhalten. Die Meinung war , dass die Bevölkerung nicht auf solche Musik eingestellt, man könnte an einem Sonntagnachmittag im Löwengarten aufspielen, so besteht die Aussicht dass von rundum Leute kommen würden.

In der darauffolgenden Sitzung ist zu lesen:

*Bezüglich des Orchester-Vortrags wird das Bedauern ausgesprochen, dass die Mönchaltorfer Bevölkerung für solche Musik kein Verständnis findet. Herr Hess wird beauftragt der Leitung des Orchesters unseren besten Dank auszusprechen.*

An der **GV. Vom 22. Januar 1944** wurde z.B. Als Referent, Dr. Hess Redaktor der **Zürichsee-Zeitung** zu einem Referat eingeladen.

„Die Reorganisation der Uster-Oetwil Bahn“

4

Aus dem Protokoll ist zu entnehmen:

Die Reorganisation des Bahnbetriebes erfordert eine vollständige Trennung des Bahnverkehrs vom Strassenverkehrs, sowie die Modernisierung der Fahrleitung und des Rollmaterials. Die Kosten sind auf 830 000.- Fr. die jährlichen Betriebskosten auf 24 000.- Fr. veranschlagt. Dem gegenüber ist der Verkehr sehr klein.

Im letzten Vorkriegsjahr (1938) war die durchschn. Zugsbesetzung 6,8 Reisende. Der Güterverkehr mengenmässig gleich schwach.

5 Jahre später, 1949 wurde das „Usteröpfel-Bähnli“ verabschiedet

Mit verschiedenen Anläufen wurden beliebte Heimat- Abende durchgeführt

**So z.B. Am 6. Nov. 37** wo anstelle der GV ein Heimatabend mit der Trachtenvereinigung durchgeführt und dessen Obman der über Zweck und Ziel der Schw. Trachtenvereinigung orientierte. **Weiter heisst es in einem Zeitungsbericht:**

*Damit das Publikum nicht allzu einseitig weiblich vertreten sei, wird auch der Männerchor des Dorfes da sein. Sicher auch die Bevölkerung – wenigstens die Abkömmlinge -.*

**30. Januar 38** wurde eine Heimat-Tagung in der Kirche durchgeführt mit Pfr. Tobler aus Zürich, dem Männer- und Kirchenchor  
Thema: „ Die geistige Grundlage unserer Heimat“

Diesmal an der GV **12. Dez. 42** fand ein Heimatabend statt. Mit dem Motto: „Ewige Heimat“ und Vortrag von Herrn Manz „Rückblick und Ausblick unserer Landesversorgung“

**1945 24. Nov. GV**

fand der Vorstand sei es wichtig die Bevölkerung über das „Bestreben des Heimatschutzes“ aufzuklären. In Form eines **Heimatabends mit den Dorfvereinen** ( der schon als Marke-Zeichen des Verkehrsvereins galt ) und eines kompeten Referenten. Dr. Ess aus Meilen *zu den Wanderwegen*

Von einem spez. **Heimatabend 1952** , mit allen Dorfvereinen, ist zu Gunsten für eine Bibliothek isch gschriebe worden, mit dem Referent Hr. Gräff , Obmann der Bibliothekskommission, und Otto Schaufelberger Lehrer und Buchautor (bekannt von ihm einige Züri-Oberländer Bücher)

Im Zeitungsbericht hiess es danach: „ *Mönchaltorf hat dank den*

5

*Bemühungen seines Verkehrsvereins eine Gemeindebibliothek erhalten.*

*Berichterstatter der langjährige H:B*

**1959** der langjährige Präsident Ernst Walder tritt nach 25 Jahren ab.  
(Ad. Steurikam nicht in Frage, er wude G-Präsident)  
Emil Künzli in den Vorstand gewählt und gleich als Präsident

**1964** Tritt Emil Künzli zurück sowie der langjährige Kassier P.Hess  
Neu gewählt wird als Präsident : Ernst Vollenweider  
als Kassier : Rud. Berger

R.Berger ist als Kassier dänn vo Hus zu Hus go dä Mitgliederbeitrag vo 2.-Fr.  
Einziehen weiter

Im Protokoll zu lesen: Der Schinkenteller der Emil Künzli dem Vorstand spendierte,  
sei auch an dieser Stelle noch bestens verdankt.

An der Sitzung 16. März 66

heisst es; „*Der Vorstand beschliesst bei Weilemann Uster 1000  
Ansichtskarten zu bestellen mit dem Bild ,Kirche und Dorfbrunnen,  
für Absatz sorgt Frau Hofmann Usego*

Einen Blumenschmuck-Wettbewerb wurde mangels Interesse nicht  
durchgeführt und ebenso einen **Spätkurs** der VZO von Montag-Freitag  
nicht eingeführt.

**An der Sitzung 14. Juli 1966** heisst es unter Verschiedem:

„*Mit der staatsbürgerlichen Aufklärung der Frauen wird noch  
zugewartet“* N:B: Abstimmung 7. Feb. Angenommen  
offiziell eingef. 16.März 71

**1968 11. Okt.** Tritt Ernst Vollenweider zurück  
Neu: Hans Bischofberger Präsident  
Bert Hofmann Kassier

**1971** bei dem „**Schwimmbadfest**“ sind vomVVM Fahrten mit Ross und Wagen  
angeboten worden. Und den Erlös in den Schwimmbad-Fond einbezahlt

1971 16.Sept.Sitzung lag der Rücktritt von Vorstandsmitglied Hans-Ruedi Fritschi vor. **So heisst es im Protokoll“ wenn niemand zu finden ist, wären wir uns einig, dass auch eine Frau gewählt werden könnte.**

**GV. 1.Okt. 1971** Wurde **Frau Anni Scherrer-Schnyder in den Vorstand gewählt** und seit 1975 schrieb sie fein säuberlich und interessant die Protokolle.

GV 72 gab es kein Imbiss an der GV. (kein Geld ); dafür den Mitgliederbeitrag von 2.- auf 5.- erhöht

**GV. 1973** Wurde über die „**Gross-Deponie -Lindenmatt**“ referiert Herr Hans Graf wohnte im Bruggächer und war im „Gegen die Deponie Komitee“ Im Protokoll heisst es dann : *Hoffen wir dass die Bemühungen, diese Deponie doch noch zu Fall bringen.*  
( Der Fall ist gelungen – Heute steht nicht weit davon das Golfplatz -Projekt.)

*Auch hat Ernst Vollenweider Unterschriften gesammelt für eine Initiative dass der Kanton Beiträge an Wanderwege zahlen soll.*

Frau Marie Ziegler hat dem VVM 500.- vermacht

**1974** Im weitem hat der VVM jeweils an Weihnachten auf dem Dorfplatz einen Weihnachtsbaum aufgestellt schön geschmückt , aber meist was schön ist wird geklaut (also vorne bi dä Kreuzung)

**1974 wurde zu Ehren des neuen Bootslandesteg am Aa-spitz** eine Mondschein-Schiffahrt durchgeführt mit über 60 Teilnehmer.  
Danach Cervelats bröten und gemütliches Zusammensein bis .....

**GV. 1974** Rücktritt als Präsidenten Hans Bischofberger (weiter im Vorstand) des Vorstandsmitgliedes P.Weber

**Neu: Präsident Ad. Steuri**

Neu: Werner Zöbeli u. Vice

bisher: A. Scherrer Aktuar

bisher: B. Hofmann Kassier

als Beisitzer blieb H. Bischofberger Volkshochschule u. Bühnenkom.

**GV 1977** ist neu: **Bert Hofmann** Präsidenten  
neu: Urs Knecht Kassier

**Am 1. Juli 78** ist das Schiff „Salamon Landolt“ (Elsa) unter der Organisation des VVM und der Mitwirkung des Musikverein u. Feuerwehr am Landesteg begrüsst worden.

Weiter ist Herr Ernst Oertle zum Bericht erstatten bei den versch. Anlässen für den Anzeiger v. Uster angefragt worden und verdankenweise angenommen.

**GV 1979** hat ein stattlicher Betrag die Kasse gestärkt 5000.-Fr. hat Frl. Wintsch vermacht

Dann sind Theater mit da „Schatulle Greifensee“ od. Theater Kt. Zürich zur Aufführung cho.

**1980 Chilbi Komitee** mit VVM Präsident Bert Hofmann

**GV 1980** sind die Statuten revidiert worden

**GV war 50jährig Jubiläum in der Turnhalle mit allen Vereinen und der Geburt der noch bestehenden Volkstanzgruppe.**

Es war eine würdige Feier